

Germans Halle.

87 und 89 Süd Delaware Str.
Der beliebteste und bestaus-
gestattete Tanzsaal in
der Stadt.
Hauptquartier für alle deut-
schen Vereine.
Club- und Versammlungszim-
mer zu mäßigen Preisen
zu vermieten.

V. R. JOSE,
Eigentümer.

August Koebeler,

Sample und Pool Room

Die feinsten Weine, Liqueure und Cigarren
und stets ein frisches Glas Bier.
1201 Madison Avenue,
Ecke Morris Straße.

COLUMBIA HALLE

801 Süd Delaware Str.

Der beliebteste und bestausgestattete
Tanzsaal auf der Südseite.

Hauptquartier für alle
Deutschen Vereine und Unions
Club- und Versammlungszimmer zu
mäßigen Preisen zu vermieten.
Geo. P. Hammerle, Eigentümer.

John Weber's

...Kneipe...

Südost-Ecke Noble und Market Str.

Stets ein frisches Glas Bier an Zapf.
Feiner Lunch Morgens und Nachmittags.

Ottmar Keller,

Saloon

217 Ost Washington Str.
Telephon Nr. 157.
Eine schöne, geräumige Halle mit
Bereinen, Bogen, Club und Unions
zur Verfügung.

Herman Haas

"POPULAR BAR"

St. Wayne Ave. und New Jersey St.

Phone neu 6181. Das feinste Local auf der Nordseite

Michelob Bier

Stets an Zapf.

Neue Wirtshaus.

Giermit, meinen Freunden und Bekannten zu
sagen, daß ich unter dem Namen

"THE PROSPECT" eine erste
Klasse Wirtshaus eröffnet habe und Jedermann ein-
fache mich in meinem neuen Lokal zu besuchen.
Privat-Zimmer zu Versammlungszwecken für Ver-
eine und Gesellschaften. Kuchengeschäft

HERRMANN RABE,

801 Prospect Str.

Jacob Kierdorf's

...Saloon...

No. 885 Massachusetts Ave.

Meine Freunde und Bekannten, sowie das
Publikum im Allgemeinen sind freundlichst
eingeladen, mich in meinem neuen Lokal zu
besuchen.
Feiner Lunch Morgens und Nachmittags.

Wm. Stoeffler

Saloon.

No. 202 Nord Noble Straße.

Neues Telephon 2001.

EDWARD A. HARMENING,

Eigentümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.

Neues Telephon 2258.

Doc. O'Connor und Allen McCauley,
Schankhalter.

Die Bundesregierung

Anscheinend mit der Handels-Politik Cuba's nicht
ganz zufrieden.

Roosevelt in Mobile, Ala., gefeiert. — Verstärkung der Küsten-Artillerie
verlangt. — 700 Eisenbahnwagen in Wisconsin beschlagnahmt. —
Krieg der Syrier in New York. — Der Gouverneur von
Missouri ansgerändert. — Fleisch-Inspektion.

Cuba's Handelsverträge.

Washington, 23. Okt. Aus
besten Quellen verlautet, daß die Bun-
desregierung, obgleich überzeugt, der
vorgeschlagene Handels-Vertrag mit
Großbritannien sei für Cuba nachtheil-
ig, niemals versucht direkt oder indi-
rekt das Recht Cuba's in Frage zu
stellen, einen solchen Vertrag mit Groß-
britannien oder irgend einer anderen
Macht in Frage zu ziehen.

Die hiesige Regierung hat aber Cuba
erklärt, daß nach Abschluß eines solchen
Vertrages die Ver. Staaten außer
Stand sein würden, Cuba weitere
Handelsvortheile zu gewähren.

Reise des Präsidenten.

Mobile, Ala., 23. Okt. Der
Empfang des Präsidenten Roosevelt
hier war ein großartiger. Alle Ge-
schäftshäuser waren längs der Marsch-
route des Präsidenten geschlossen, die
Fahnen gingen auch über die Govern-
ment-Straße, die ein der schönsten An-
sicht im Süden bildet.

Die Dekorationen auf dieser Straße
waren besonders reich, die Fahnen über
diese Straße war sehr effektiv. Der
Schmuck der Fahnen und Girlanden
war prächtig; hunderte von Schülern
der jungen patriotische Lieder.

Bei dem Präsidenten in der Equipage
sahen Richter Jules Alfred, Vorsteher
des Comites für Arrangements, Mayor
B. J. Lyons und Col. Edward La-
fayette Russell.

Auf dem Buntville-Platz, auf dem die
Rednerbühne errichtet war, drängten
sich die Menschen Kopf an Kopf. Man
glaubt, daß im Augenblicke als der
Präsident seine Rede begann 40,000
Menschen versammelt waren.

In seiner Rede sagte der Präsident,
er thue sein Bestes die Vollendung des
Panama-Kanals zu beschleunigen, der
für die Golfstaaten von riesigem Vor-
theil sein werde.

Um einen solchen Kanal zu schäffen,
sei eine starke Flotte notwendig. Eine
solche könne jedoch nicht im Augenblicke
geschaffen werden, und es sei not-
wendig, stets eine Anzahl der besten
Schiffe bereit zu haben.

Um 6 Uhr 32 Minuten fuhr der
Präsident nach Montgomery, Ala., ab.
700 Eisenbahnwagen be-
schlagnahmt.

Superior, Wis., 23. Okt. Ueber
700 Wagen der Northern Pacific und
der Great Northern Bahn wurden auf
Befehl des Bundesrichters beschlagnahmt.
Die staatliche Getreideinspek-
tion hatte Klage erhoben, daß die Ge-
bühren für Inspektion des Getreides
nicht bezahlt worden seien.

Stechereien im schrischen
Viertel.

New York, 23. Oktober. Die
Reserven von drei Polizeistationen wurden
heute nach dem unteren Stadttheile
geschickt, wo im schrischen Viertel ein
erster Krawall im Gange zu sein schien.
Es herrschten dort schon längere Zeit
Unruhen zwischen den Anhängern
und Gegnern des Bischofs Ham-
aweenie, der bei einer Schießerei in
Brooklyn betheiligt gewesen sein soll.

Bevor es der Polizei gelang, die
Straße frei zu machen, war ein hal-
bes Duzend Syrier durch Messerstiche
verwundet.

Brand im Gouverneurs-
gebäude.

Jefferson City, Mo., 23.
Okt. Ein Feuer, welches heute Mor-
gen um 3 Uhr im Wohngebäude des
Gouverneurs ausbrach, richtete einen
Schaden von \$10,000 an. Gouverneur
Folk mußte mit seiner Familie und
Gästen in einem nahegelegenen Hotel
Unterkunft suchen.

Bahngesellschaft ange-
klagt.

Gledeland, O., 23. Okt. Im
Auftrage der zwischenstaatlichen Han-
delskommission reichte Bundesrichter
Sullivan im Kreisgerichte 8
Klagen gegen die Pere Marquette-Bahn
ein, weil dieselbe 8 Züge laufen ließ,
bei denen nicht die vorgeschriebenen
Zustandbremsen angebracht waren.

Verstärkung der Küsten-
Artillerie.

Washington, 23. Okt. Sekretär
Taft beabsichtigt dem Kongresse eine
Vermehrung der Artillerie-Mannschaf-
ten vorzuschlagen, damit die Küstenbe-
festigungen in genügender Weise besetzt
werden können.

Das alte Mittel.

Pittsburg, 23. Okt. Die
Freunde von Ed. G. Cunliffe, welcher
der Adams Express Co. \$101,000 Raht
wollen denselben für geistestrant erklä-
ren lassen. Derselbe weigert sich noch
immer anzugeben, wo die noch fehlen-
den \$10,000 verbleiben.

Fleischinspektion auch für
kleine Schlachthäuser.

Washington, 23. Oktober.
Ackerbau-Sekretär Wilson's neuer Plan,
wonach die Schlachthäuser für die
Fleischinspektion bezahlen sollen, wird,
wie im Ackerbau-Departement konsta-
tiert wird, am 1. November zur Durch-
führung kommen. Den Schlachthäus-
besitzern sollen für die Inspektion Ge-
bühren abgefordert werden, welche die
Kosten der Fleischschau decken würden.

Sekretär Wilson scheint überzeugt zu
sein, daß diese Neuerung ohne spezielle
Genehmigung des Kongresses eingeführt
werden kann. Es soll alsdann die
Fleischinspektion, welche ursprünglich
eingeführt wurde, um den Anforderun-
gen auswärtiger Regierungen be-
zugs Erleichterung des Fleischverkehrs zu
entsprechen, auch auf die kleinen
Schlachthäuser ausgedehnt werden,
welche nur für den heimischen Markt
liefern. Der Sekretär wird vorschla-
gen, daß diese kleinen Geschäfte sich zu-
sammenschließen, so daß ein Inspektor am
selben Tage mehrere derselben besuchen
kann. Sonst würde es zu kostspielig
werden.

Unabhängige Telephon-
Gesellschaften be-
kämpfen sich.

Detroit, 23. Okt. Die von
der Bell Telephone Co. unabhängigen
Telephon-Gesellschaften liegen sich nicht
nur, wie gestern gemeldet, in Indiana-
polis, sondern auch hier in den Pa-
rißen. Hier bemühen sich zwei Gruppen
St. Louiser Kapitalisten von der Wis-
consin Lincoln Trust Co. und der Com-
monwealth Trust Co. gebildet, Besitz
von der unabhängigen Cooperative
Telephone Co. zu erlangen und der
Kampf ist bereits in die Gerichte ge-
tragen worden.

Antwakt Hatcher von Toledo hat
im Namen der Commonwealth Trust
Co. eine Klage gegen die Cooperative
Co. eingereicht, so daß eine Zwangs-
versteigerung, einen angeblich mit ihm eingegan-
genen Contract einzuhalten, wonach
das Eigentum dieser Telephon-Gesell-
schaft der klägerischen Partei überwie-
sen werden sollte. Richter Swan er-
ließ einen vorläufigen Einhaltsbefehl,
um den Verkauf der Gesellschaft an die
Wisconsin Lincoln Trust Co. zu verhin-
dern. Die weitere Verhandlung des
Falles ist auf den 30. Oktober festge-
setzt.

Dunkler Fall.

Buffalo, N. Y., 23. Okt. —
Elias Hoffa und seine Frau wurden
tödt, ein Koffgänger Namens Verliß in
kritischem Zustande, in ihrer Wohnung
aufgefunden. Sie waren durch Ar-
senik vergiftet.

Ein Sohn des todtten Ehepaars
theilte der Polizei mit, dasselbe habe
häufig Streit gehabt.

Selbstmord

Eines Vaters am Sarge des Sohnes.

New York, 23. Okt. Wahnfin-
nig vor Schmerz über den Tod seines
Sohnes, der letzte Woche mit Leuchtgas
Selbstmord beging, erschloß sich Her-
man Schulz am Sarge desselben, wäh-
rend die Leichengeremonien stattfanden.
Frau Schulz und ihre 3 Töchter stie-
len in Ohnmacht. Das Begräbniß
wurde verschoben; Vater und Sohn
sollen zusammen beigelegt werden.

Tragödie zur See.

4 Leute schwer verwundet.

New York, 23. Okt. Eine
Reise voller Erlebnisse hatte der Holz-
schoner „Zda B. Gibson“.

Der Krawall auf dem Schooner
ging los kurz nachdem derselbe von
Norfolk abgesetzt war. Das Schiff
wurde led und die Mannschaft mußte
Tag und Nacht an den Pumpen ar-
beiten.

Sie hatte dazu keine Lust, wurde
aber durch den Kapitän und Mat dazu
gezwungen. Die Mannschaft wollte,
das Schiff solle einen Hafen anlaufen,
jedoch war dies wahrscheinlich dem Ka-
pitän zu kostspielig. Schließlich kam
das Schiff hier an.

Heute zu früher Morgenstunde wur-
den der Kapitän, der Mat und Koch,
als sie ihr Hotel verlassen von wäth-
enden Leuten der Bemannung angegrif-
fen. Capt. Bradley wurde im Gesicht
verwundet, er gab aber rasch dem
Koch Corderey Befehl auf das Schiff
zu gehen und Niemand auf dasselbe zu
lassen.

Dies geschah, Corderey stellte sich
mit einem Gewehre auf dem Schiffe
auf und schloß 3 Polizisten, welche den
Krawall unterdrücken sollten und zu
diesem Zwecke auf das Schiff kommen
wollten, in die Beine.

Schließlich erschien Kapitän Bradley
und theilte seinem Getreuen Corderey
mit, daß der Belagerungszustand auf-
gehoben sei. Auf höheren Befehl
streckte Corderey bereitwillig die Wa-
ffen. Die Polizei nahm Kapitän und
Koch in Obhut.

Familientragödie.

Mountain Home, Ark., 23.
Okt. Es lief hier die Nachricht ein,
daß Frau James Russell, die im öf-
fentlichen Theile von Butler County lebte,
von ihrem Manne erschossen worden
sei. Letzterer soll sich später in selbst-
mörderischer Absicht tödtlich verwundet
haben.

Jerry Simpson. †

Biñita, Kans., 23. Okt. Kon-
greßmann Jerry Simpson starb heute
Morgen um 6.05 Uhr in Folge des
Reißens der Herzschlagader. Er war
bereits seit einem Jahre leidend. Vor
6 Monaten konsultierte er einen Spe-
zialisten in Chicago, doch erklärte der-
selbe seinen Fall für hoffnungslos.

Bankrott

Bringt arme Leute um ihre Er-
sparnisse.

New York, 23. Okt. Staats-
Bankrottredner Breidenburg schloß die
Privatbank von Michael Lutanowits in
Baffale, nachdem er festgestellt hatte,
daß die Bank ein Ranco von \$125,-
000 aufwies. Lutanowits ist ver-
schwunden. Eine Zweigbank, die er in
Boonton betrieb, ist ebenfalls auf An-
ordnung des Bankrottrichters geschlossen
worden. Die Aktiva der Bank be-
stehen in Einlagen von etwa 20,000
Slovakien, Ungarn und Polen, die
Lutanowits ihre Ersparnisse anvertraut
hatten. Als bekannt wurde, daß die
Bank geschlossen worden sei, kauften
sich Tausende von Depositen vor der-
selben an, die in allen erdenklichen Kon-
arten ihr Geld forderten.

Der Bankrottrichter, der das vorausge-
sehen, hatte kurz, ehe er die Thüren
schloß, die Polizei verhängt, welche
von dem Gebäude Besitz ergriff und
Gewaltthätigkeiten der armen Betro-
genen verhinberte. Viele, darunter
nahezu der größte Theil der slavischen
Wädhchen in den Seidenwebereien, ha-
ben ihre Ersparnisse von Jahren, die
sie dieser Bank anvertraut hatten, ein-
gebüßt. Man erwartete Lutanowits
in seiner Zweig-Office in Boonton zu
treffen, doch war er bereits geflohen,
als die Polizei die Bank betrat.

Schiffsnachrichten.

New York: „Minneapolis“ von Lon-
don; „Statendam“ von Rotter-
dam und Boulogne; „Finland“
von Antwerpen.

London: „Winnetonka“ von New York.
Mobile: „Furness“ von New York
nach Glasgow.

Dover: „Aronland“ von New York
nach Antwerpen.

— Dienstfeurig. Herr: „Alfo-
hast Du Dich über die Kellertotalität
bereits orientiert? Jetzt werde ich
Dir zeigen, in welchen Häusern der
Rheinwein, in welchen der Mosel-“
— Diener (rauf): „D, das weiß ich
schon!“

Täglicher Marktbericht.

Wiedermarkt.

Indianapolis, 24. Okt.
Rindvieh.

Gewählte bis prima Export
Stiere, 1300—1500 Pfd. 85 25—6 0
Wählig bis mittlere Export
Stiere, 1300—1400 Pfd. 4 65—5 25
Gute bis prima Schlächter Stiere,
1150—1250 Pfd. 4 65—5 35
Gewöhnliche Stiere, 1150 bis
1250 Pfd. 4 25—4 75
Gute bis gewählte Feeding
Stiere. 3 75—4 00
Wählig bis gute Feeding Stiere,
800—1000 Pfd. 3 5—3 75
Gute Stiere. 2 50—3 75
Leichte Stiere. 2 00—3 50
Gute bis gewählte Rinder. 3 85—4 50
Mittlere bis gute Rinder. 3 50—3 75
Gewöhnliche Rinder. 2 50—3 35
Gute bis gewählte Rinder. 3 25—4 00
Mittlere Rinder. 2 75—3 00
Gewöhnliche alte Rinder. 1 25—2 75
Gute Rinder mit Kalb. 3 50—4 50
Gewöhnliche Rinder mit Kalb. 3 00—3 25
Gewählte Rinder. 5 00—7 00
Schwere Rinder. 3 50—6 00
Prima bis fancy Export Butcher
Bullen. 8 40—8 65
Gewöhnliche bis gute Bullen. 3 00—3 25
Gewöhnliche Bullen. 2 25—2 75

Schweine.

Gute bis gewählte schwere. 5 25—5 40
Gewöhnliche und schwere Feeding. 5 20—5 30
Gute bis gewählte leichte. 5 20—5 30
Gewöhnliche leichte. 5 00—5 15
Gute Pigs. 4 00—4 90
Leichte Pigs. 3 40—4 25
Kugels. 4 50—4 90

Schafe.

Spring Lambs. 6 25—7 25
Gute bis gewählte Einjährige. 4 75—5 00
Gewöhnliche bis gute Einjährige. 4 00—4 50
Gute bis gewählte Schafe. 3 75—4 50
Ordinäre bis gute Schafe. 2 50—3 50
Stoßers. 2 00—3 50
Höde, per 100 Pfd. 2 50—3 50

Früchte und Gemüse.

Äpfel—Gute Rockäpfel \$2.00—3.50 per
Faß.

Bananen \$1.50—2.00; Keine \$1—\$1.50.
Citronen \$5.00—5.50 per Kiste.
Orangen — \$3.50 per Kiste.

Trauben 1 c bis 18 c per Korb.
Pflirsche \$1.00 bis \$1.50 per Bushel.
Birnen 7 c—\$1.25 per Bushel.
Pflaumen — \$2.50 per Bushel.

Gemüse.

Roths Rüben 25 c per Duzend Bündel.
California Celery 85 c—\$1.00 per Duzend.
Cyprian Plant 15 c per Duzend.
Kraut — 75 c—\$1.25 per Faß.
Blumenkohl \$1.50 per Duzend.
Korn 1 c per Duzend.
Gurken — 2 c per Duzend.
Salat 40 c per Bushel.

Petersilie 15 c per Duzend Bündel.
Zwiebeln — 50 c — 65 c per Bushel.
Neuen Kartoffeln — 10 c — 75 c per Bushel.
Schliffartoffeln 35 c per Faß, \$1.50 per Bu-
shel.

Nabiele 10 c per Duzend.
Spinat — 75 c per Faß.
Tomatoes 75 c per Bushel.

Butter, Eier und Geflügel.

Händler bezahlen folgende Preise:
Butter — Country, 14 c, Creamery 23,
Eier 24 c.
Hühner — 19 c per Duzend,
Gänse 8 1/2 c, Gänse 5, Enten 10—12 c.

Geflügel.

Engros — Verkaufspreise Importierte
Schweinefleisch 80 c per Pfund einheimische.
Schweinefleisch 17 c, Wisconsin Cream \$2.15,
18, New York Schinken 16 c, einheimi-
scher Hamburger 16 c, Weid 16 c.

Geschlachtetes Vieh.

Feisches Rindfleisch—Wählig Stiere — 5 1/2
6 1/2; Heilige Stiere 7 1/2; Heilige Rinder
850 bis 900 Pfd 7 c; Heilige Rinder 400
bis 550 Pfd 5 1/2; Rinder 550 bis 650 Pfd
5 1/2; Stier Vorderextremität 8 c, Stier Hinter-
extremität 11 c, Rind Hinterextremität 9 1/2 c, Rind
Borderviertel 8 c, Rind Borderviertel 4 1/2 c, Rind
Borderviertel 7 c.

Feisches Kalbfleisch—Rinder 10 c, Hinter-
extremität 13 c, Borderviertel 7 c.

Feisches Schafleisch — Schamer per Pfund
11 1/2; Schafe 9 c; Schafentel 18 c; Rinder 10 c,
18 c.

Verarbeitetes Fleisch.

Sugar Cured Schinken — Erste Qualität:
18—20 Pfund 18; 15 Pfund 13 1/2; 10—12
Pfund 12 1/2; Zweite Qualität: 20—18 Pfund
12 1/2; 15 Pfund 12 1/2; 10 Pfund 12 1/2;
10 Pfund 12 1/2.

California Cured Schinken — 5 bis 6 Pfund 8 1/2;
9 bis 12 Pfund 8 c.
Schinken—Engl. Cured, 18 bis 20 Pfund
im Durchschnitt, 8 1/2; 16 Pfund Durchschnitt,
9 c, 10 bis 12 Pfund 9 1/2 c.

Feisches Speck—Korn Engl. Cured 17 c;
gewählter Sugar Cured 17 1/2 c, 6—7 Pfund im
Durchschnitt, 16 c; 8 bis 9 Pfund im Durch-
schnitt 14 1/2; 10 bis 12 Pfund im Durchschnitt
13 1/2; 5 Pfund im Durchschnitt, 12 1/2 c.
6 Pfund im Durchschnitt, 12 1/2 c, 10 c.

Speck, Engl. — Gewählter, 8 bis 10 Pfund
im Durchschnitt, 14 1/2; 12 bis 14 Pfund im
Durchschnitt, 12 c.

Speck—Korn Seiten, 20 bis 40 Pfund im
Durchschnitt, 11 1/2; Korn Seiten, 20 bis 40
Pfund, 11 1/2; Korn Seiten, 25 bis 30 Pfund,
10 1/2; 18 bis 25 Pfund, 11 c; 14 bis 16 Pfund,
12 1/2; Korn Seiten, 25 bis 30 Pfund, 11 c;
Rinder 18 bis 16 Pfund 11 1/2; Korn Seiten 6
bis 9 Pfund, 7 1/2 c.

Gepökeltes Schweinefleisch — Knochengefloss
Fancy Pig \$20.00; Klare Bacon \$13.50; Ham
13 \$19.00; Schinken \$15.00; Rumpf
\$15.00.

Gewähltes Rindfleisch — Schinken, reg.
Seit, 12 1/2; Knochengefloss 9 1/2; Rumpf, 15 1/2;
Rindfleisch 12 1/2 c.

Schmalz — in Tierces — 1 Duzend, 9 1/2; 2.
Qualität 9 1/2; 3. Qualität 9 c.
Schmalz — Gerucherte Butter 8 1/2 c;
Frankfurter 7 1/2 c; Bologna in Tierces 9 c, in
Faß 5 1/2 c.

Getreide.

Indianapolis Kaffeepreise:
Gewählter, bis guter 10—12 c; prima bis ge-
wählter 14—16 c; Fancy 22 1/2—25 c, Wolfram
Yellow 18 bis 20 c, Java 28—32 c.

In Packeten:

Kaffee \$14.25, Lion \$14.25, Series \$14.25;
Caracas \$14.25, Dillmuth's \$13.50, Dillmuth's
Java Blend \$14.50, Cinar Java Blend,
\$14.25, Durico \$14.25.

Indur—Dominoes 7.42; Cigarren 5.27
pulverisierter 5.37; XXXX pulverisierter 5.35 c,
feiner gemahlter 5.12 c; Cakes 5.42 c; Con-
fectioner's 5.02 c; Rindfleisch 4.77 c; Wählig
5.4 c; 6.7 c; Empire 4.4 c; 4.6 c; 4.8 c;
Golden 4.4 c; 4.5 c; 4.6 c; 4.7 c; 4.8 c;
Rindfleisch 4.4 c; gelber 5.37 c; 15 c
der 4.3 c.

Eßig—Walz (40 C. Zettl), Faß, 9—11 c in
Gallone.

Pfirsche—2400 im Faß \$10; 1800 im Faß
\$8; 1800 im Halbfuß \$8.00; 400 im Faß
\$5.50.

Stärke—Pearl, 8 c; Champion 10 c; 1 korb
8 Pfund Packete 5 c, Korn, 1 Pfund Packete,
4 1/2—5 c.

Candy—7 c; Stangen gemischt 7 c; Wo-
cker gemischt 10 c; Hammer 10 c; 8 c; Cream
Bonbons 10 c; No. 2 Cream gemischt 9 c.

Getrocknete Früchte—Apfel, an der Sonne
getrocknet, 6 c; Johannisbeeren 7 c bis 7 1/2 c;
Citron 18 c bis 14 c; Kirschen, 1 Duzend, per
Pfund, 7 c; 8 c; 9 c; 10 c; 11 c; 12 c; 13 c; 14 c;
Mandeln 14 c; Importierte Sultanen 11 c bis 16 c;
California Apfelsinen 8 c bis 12 c.